



**Rabia\***  
Die Rabia-Hand kam  
2013 als Solidaritätszeichen  
mit den Muslimbrüdern in  
Ägypten auf. Seitdem ist  
der Rabia-Gruß zu einem  
Code vieler islamistischer  
Gruppen geworden.

\*Arabisch für Rabia ♦  
رابعة

Außeruniversitäres Bildungsangebot für **MASTERSTUDIERENDE**  
mit Interesse am Berufsfeld Prävention

## EDITORIAL

Das Phänomen des Islamismus erfährt seit den Anschlägen in Paris, Nizza, Dresden und Wien eine große mediale und gesellschaftspolitische Aufmerksamkeit. Dabei stehen jedoch oftmals Gewaltaspekte im Mittelpunkt. Gerade für die Extremismusprävention ist jedoch eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Islamismus fernab von Gewalt äußerst relevant – auch, um das Phänomen überhaupt in den Blick nehmen zu können. In der islamistisch geprägten Jugendkultur sind beispielsweise Ansprachen und Codes zu finden, die – wie die Rabia-Hand auf dem Titel verdeutlicht – von Außenstehenden auf den ersten Blick oft gar nicht erkannt oder als problematisch wahrgenommen werden. Diese und weitere Dynamiken der Szene stellen gerade Schulen, Jugendämter, Behörden und zivilgesellschaftliche Träger vor sehr unterschiedliche Herausforderungen. Für die Präventionsarbeit wirft dies eine Reihe von Fragen auf: Wie und weshalb radikalisiert sich junge Menschen? Wie macht sich Radikalisierung bemerkbar? An welcher Stelle und mit welchen Mitteln kann Prävention ansetzen? Welche Unterstützungsangebote existieren, und wer übernimmt welche Aufgaben in der Präventionslandschaft?

Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich das außeruniversitäre Bildungsangebot *MasterClass: Präventionsfeld Islamismus* der Bundeszentrale für politische Bildung. Das Angebot, das nach erfolgreichem Verlauf und großer Nachfrage im vergangenen Jahr nun erneut aufgelegt wird, richtet sich vorrangig an Masterstudierende mit Interesse an einer beruflichen Tätigkeit in der Islamismusprävention. In fünf Modulen in unterschiedlichen Städten erhalten Sie einen Einblick in Theorien, Methoden und die Praxis der Präventionsarbeit. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Themenbereich werden Sie auch über Berufsperspektiven im Feld informiert und erhalten einen Überblick über die stetig wachsende Präventionslandschaft. Hierbei besteht zudem die Möglichkeit, Praktikerinnen und Praktiker wichtiger zivilgesellschaftlicher Träger kennenzulernen. All dies soll Sie für grundlegende Fragestellungen, praktische Herausforderungen und zentrale Debatten der Präventionsarbeit sensibilisieren, um Ihren zukünftigen Berufseinstieg in die Präventionsarbeit zu erleichtern.

## ORGANISATION

### Termine

Die Module finden an folgenden Terminen in unterschiedlichen Städten bundesweit statt:

01.–03. Oktober 2021  
12.–14. November 2021  
21.–23. Januar 2022  
11.–13. März 2022  
27.–29. Mai 2022

### Für

Masterstudierende sowie Masterabsolventinnen und -absolventen der Fächer Islamwissenschaft, Islamische Theologie/Islamische Studien, Politik- und Sozialwissenschaften, Soziale Arbeit und Studierende der Rechtswissenschaften (sowie benachbarte Studienfächer). Ebenso Berufseinsteigerinnen und -einsteiger im Präventionsfeld (maximale Tätigkeitsdauer: 6 Monate).

### Bewerbungsfrist

11. Juli 2021

### Kontakt

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb  
Hanne Wurzel  
Leiterin Fachbereich Extremismus  
Adenauerallee 86  
53113 Bonn

E-Mail: [bpb-masterclass@orca-affairs.de](mailto:bpb-masterclass@orca-affairs.de)

### Pressekontakt

Bundeszentrale für politische Bildung  
Stabsstelle Kommunikation  
Adenauerallee 86  
53113 Bonn

Tel.: +49 (0)228 99 515-200  
[presse@bpb.de](mailto:presse@bpb.de)

# ÜBERSICHT MODULE

## Modul 1

### **Extremismus und islamistische Szene im Kontext gesellschaftlicher Polarisierung**

01. – 03. Oktober 2021\*

- Vorstellung Programm und Materialien
- Diskussion Phänomen Islamismus im Kontext gesellschaftlicher Polarisierung
- Abgrenzung von Islam und Islamismus
- Akteure und Orientierungen der islamistischen Szene

## Modul 2

### **Grundlagen der Prävention: Radikalisierungsprozesse in Theorie und Forschung**

12. – 14. November 2021\*

- Begriffsannäherung: Radikalisierung und Extremismus
- Theorien und Ansätze Radikalisierungsprozesse
- Radikalisierung im Internet
- Vorstellung Projekte der Radikalisierungsforschung
- Spannungsfeld Forschung und Präventionspraxis

## Modul 3

### **Prävention in der Praxis I: Präventionskonzepte, Trägerlandschaft und Ansätze der Demokratiarbeit**

21. – 23. Januar 2022\*

- Kritische Auseinandersetzung mit dem Präventionsbegriff
- Überblick über Präventionslandschaft
- Methoden und Ansätze der Beratungsarbeit
- Rolle der politischen Bildung in der Präventionsarbeit
- Modellprojekte der politischen Bildung, Demokratiarbeit und universellen Prävention

## Modul 4

### **Prävention in der Praxis II: Schule und Sozialraum**

11. – 13. März 2022\*

- Aufsuchende Jugendarbeit und Online-Streetwork
- Ansätze und Methoden der Interventionsarbeit
- Fallbeispiele aus Schule und Sozialraum
- Vernetzungsarbeit in Kommunen und mit Behörden
- Konkrete Zusammenarbeit mit Familien und Umfeld
- Rolle der Religion in der Präventionsarbeit

## Modul 5

### **Prävention in der Praxis III: Distanzierungs- und Deradikalisierungsarbeit**

27. – 29. Mai 2022\*

- Abgrenzung von anderen Präventionsbereichen
- Ansätze und Praxis der Deradikalisierungsarbeit
- Zusammenarbeit zivilgesellschaftlicher und staatlicher Akteure (Rollenverständnisse, Handlungslogiken, multi-agency-Ansatz)
- Spannungsfeld Risk Assessment und pädagogische Praxis

### **Berufsfeld Präventionsarbeit**

In allen Modulen erhalten die Teilnehmenden die Chance, durch Vernetzungstreffen und Speed-Dating mit Praktikerinnen und Praktikern im persönlichen Austausch mehr über die Berufsperspektiven und Arbeitsfelder der Prävention zu erfahren. Daneben berichten junge Berufstätige über ihre Erfahrungen und geben Ratschläge zum Berufseinstieg.

### **Abschlussprojekt, Workshop & Präsentationstag**

Im Lauf der Module konzipieren und erstellen die Teilnehmenden in Arbeitsgruppen ein selbstgewähltes Abschlussprojekt. Nach Abschluss der Module findet ein Workshop statt, auf dem die Projekte finalisiert werden. Als Abschluss der MasterClass werden diese auf einem Präsentationstag vorgestellt.

**\* Aufgrund der Corona-Pandemie finden bei Bedarf Module als Online-Seminare statt.**

**Mehr Infos unter:  
[www.bpb.de/  
masterclass](http://www.bpb.de/masterclass)**

# BEWERBUNG

## **Bewerbung und Teilnahme**

Bitte bewerben Sie sich bis spätestens zum **11. Juli 2021**. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Das Bewerbungsformular finden Sie online unter: [www.bpb.de/masterclass](http://www.bpb.de/masterclass)

## **Teilnahme und Kosten**

Die Teilnahme an allen fünf Modulen ist verbindlich und nur mit Übernachtung möglich. Für das Bildungsangebot wird ein Teilnahmebetrag in Höhe von 150 Euro erhoben (inklusive Reisekosten, Übernachtung im Einzelzimmer und Verpflegung). Kosten für die Stornierung der Hotelunterbringung, die durch eine Absage bzw. Nichtanreise entstehen, müssen wir Ihnen leider in voller Höhe in Rechnung stellen. Die Rückerstattung des Teilnahmebetrags ist nicht möglich. Der Teilnahmebetrag wird jedoch auf die Kosten für die Stornierung der Hotelunterbringung angerechnet.

Der Bundeszentrale für politische Bildung ist die Inklusivität ihrer Veranstaltungen wichtig. Wir achten in den Vorträgen auf deutliche Darstellungen und Präsentationen. Bitte teilen Sie uns daher mit, falls im Rahmen der Veranstaltungsorganisation besondere Bedürfnisse beispielsweise durch eine eingeschränkte Mobilität oder Behinderungen zu berücksichtigen sind, und ob Sie Unterstützung in Anspruch nehmen wollen. Ihre Angaben behandeln wir selbstverständlich vertraulich.

## **Noch weitere Fragen?**

Weitere Informationen zur MasterClass unter: [www.bpb.de/masterclass](http://www.bpb.de/masterclass)

**Bis zum  
11. Juli 2021  
bewerben!**